

# **Lesenlernen mit FÜNF PLUS**

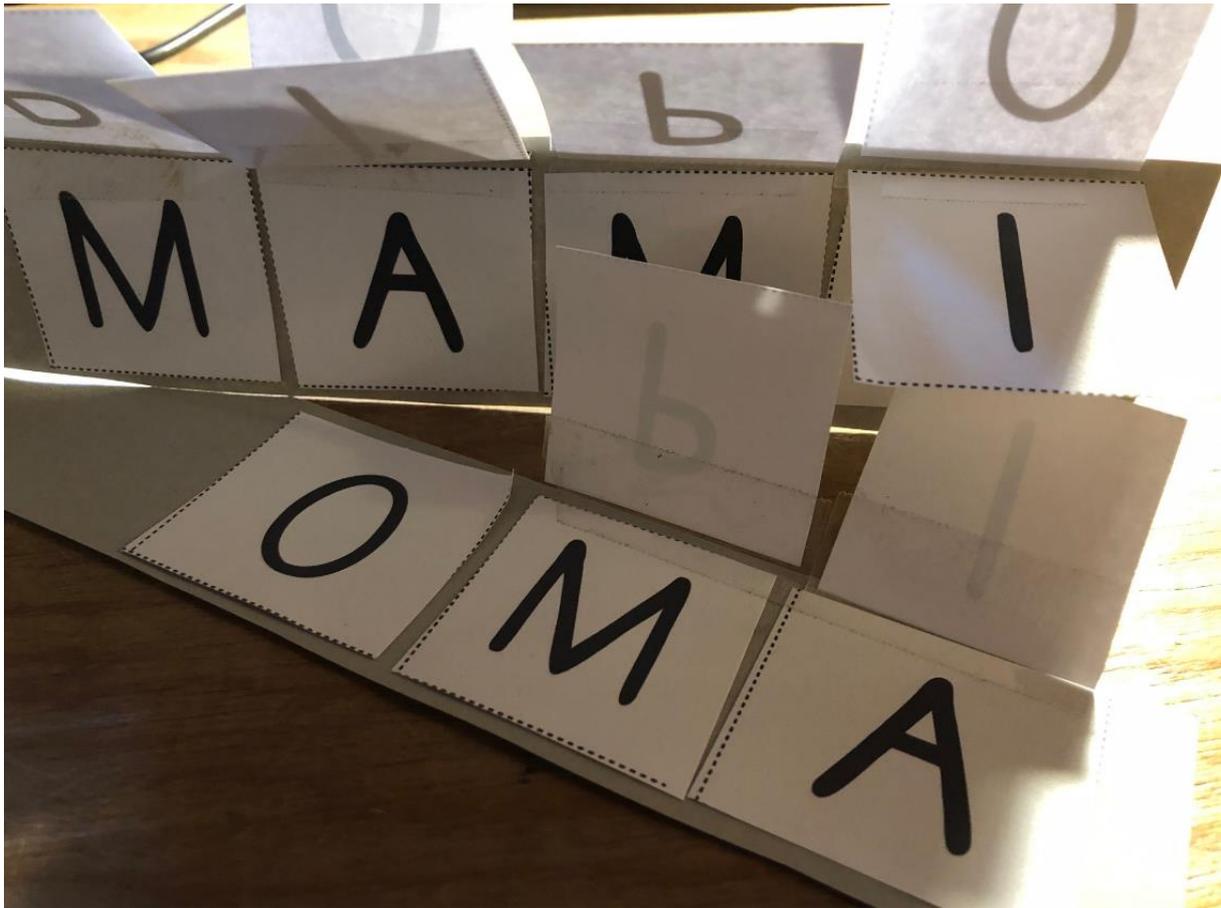
**Peter Conrady & Barbara Sengelhoff**

(erweiterte Fassung 2021)

Auf unseren Wegen in die Schrift und durch die Schrift entdeckten und entwickelten wir Ideen und Anregungen, um den Kindern zu helfen, ihre Wege in die Schrift aktiv und selbstständig zu finden und zu gehen. Diese Erlebnisse und Erfahrungen aus Praxis und Theorie sind durchaus keine Erfindungen, sondern Entdeckungen, vielleicht nur Bausteine, die den Leselernprozess der Kinder unterstützen. Vielleicht können wir als Lernbegleiter\*innen damit die Schritte der Kinder in die Schrift ein bisschen gezielter anregen und anleiten.

Und so haben wir diese Methode des Lesenlernens entwickelt.

Wir nehmen wichtiges sprachwissenschaftliches Basiswissen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder ab etwa 5 Jahren auf. Durch die Analyse der Wortpaare OMA / OPA und OMI / OPI entwickeln und entdecken die Kinder neue Wörter. Wir erweitern diesen 5er-Buchstabenbestand um den Buchstaben Z, weil die Kinder dann Wörter bauen können, die ihnen wichtig sind, wie ZOO und PIZZA. Wenn nun die Kinder noch jeweils den Anfangsbuchstaben ihres eigenen Namens hinzunehmen, gibt es viele, viele Wörter zu „erbasteln“ und zugleich auf einen Blick zu erlesen!



So basiert diese Leselernmethode direkt auf der linguistischen Analyse der deutschen Sprache und der Erkenntnis, dass sie eine Buchstaben- und Silbensprache ist, ähnlich einem Baukastensystem. Weiterhin orientieren wir uns ziemlich genau an den Wahrnehmungsfähigkeiten der Kinder. Es entstehen Wörter und Silben mit zwei, drei Buchstaben, die auf einen Augen-Blick erfasst werden können.

Methodisch gekoppelt wird das didaktische Vorgehen mit lerntheoretischen Grundlagen. Eigenständiges und eigentätiges Lernen motivieren dabei besonders. Zudem bietet die Zusammenarbeit mit dem Partner / der Partnerin eindringliche soziale Erfahrungen.

Diese Methode des Lesenlernens basiert auch auf einer philosophischen Komponente, indem Alltagswissen aktiviert und daran angeknüpft wird. So wird eigenes Wissen gefestigt und Neues entdeckt und integriert. Zugleich wird dieses Wissen auf eine strukturell höhere Ebene gehoben, indem es in ein, eigentlich abstraktes Zeichensystem, unsere Buchstabenschrift, übertragen wird. Das ist ein Erfordernis, wie es die (Sprach-)Zeichentheorie signalisiert, um (individuellen) Inhalt

und (allgemeingültige) Form zu unterscheiden (Sprachbewusstheit). Diese Fähigkeiten, die fürs menschliche Zusammenleben unabdingbar sind, entwickeln sich ab etwa dem 5. Lebensjahr.

Mit FÜNF PLUS haben die Kinder und wir in der Kita und in den ersten Wochen im 1. Schuljahr echt freudig gelernt.

Eine Liste mit Wörtern, die wir bisher entdeckt haben, finden Sie am Ende dieses Artikels.

### **Und so können Sie methodisch vorgehen.**

#### *Am ersten Tag*

- Die Kinder erinnern sich an Oma und Opa und Erlebnisse mit OMA / OPA / OMI / OPI

- Sie schreiben die Wortpaare OMA und OPA untereinander und für die Kinder gut sichtbar an eine Tafel.

- Beim Wort- und Buchstabenvergleich können die immer selben Buchstaben auffallen; wenn nicht, dann bitte farbig überschreiben.

- Nun geben Sie den Kindern große Wortkarten mit diesen beiden Wörtern OMA und OPA in die Hand zum Lesen

- Jetzt zerschneiden Sie Ihre Wortkarten in die Einzelbuchstaben.

Die Kinder können das mit ihrigen ebenfalls tun. Zudem geben Sie die Buchstaben mehrfach zu den Kindern (s. Kopiervorlage)

- Legen von Wörtern – und lesen!

- Diese Wörter werden gemeinsam gewürdigt und an der Wand gut sichtbar und lesbar ausgestellt. Dazu haben Sie als pädagogische Fachkraft / Lehrkraft größere Blankoblätter vorbereitet, die oben mit den Buchstaben A / M / O / P beschriftet sind.

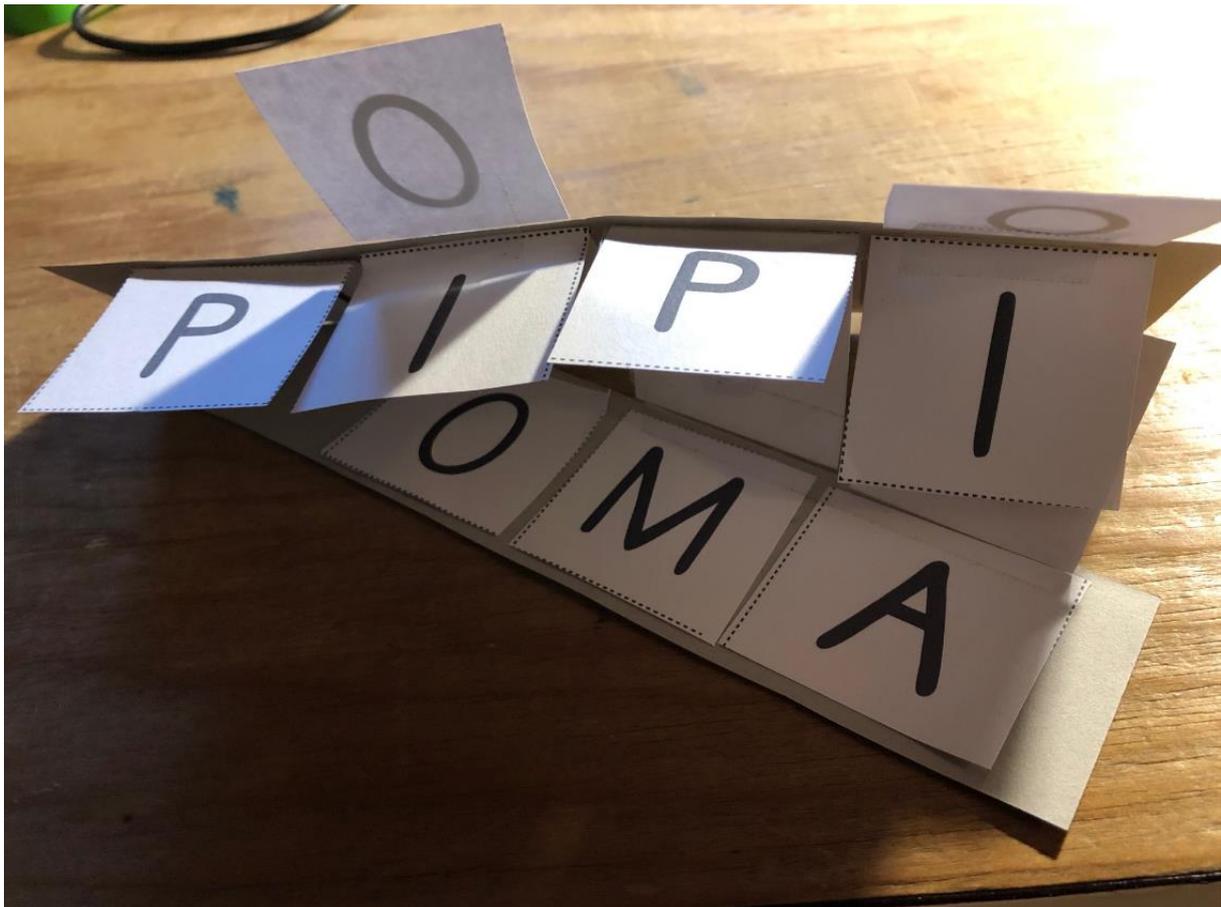
#### *Am nächsten Tag*

- Na klar, lesen der Wörter von gestern.

.- Wieder an der Tafel OMA und OPA als Wortpärchen; daneben dann OMI und OPI!

- Ähnlich wie gestern: Vergleich der Buchstaben ...

- Nun mit dem „I“ zusätzlich Wörter bauen und – wie gestern – lesen und sammeln und würdigen und diese neuen Wörter auf einem weiteren großen Blankoblatt mit dem „I“ oben drauf sichtbar machen!



*Ein Tag oder zwei Tage später*

- Sie führen den Buchstaben „Z“ ein, vor allem auch mit seinem Lautwert!
- Jetzt gilt es wieder, neue Wörter zu entdecken, zu lesen und zu sammeln und zu würdigen ... und auf einem weiteren großen Blankoblatt mit dem „Z“ oben drauf auch diese Wörter für alle sichtbar machen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Liste von Wörtern, die wir bei unseren Arbeiten entdeckt haben. Vielleicht finden Sie neue?

*Noch einen Tag später*

- Geschickt angeregt durch Sie als Fachkraft bauen die Kinder mit dem Anfangsbuchstaben ihres eigenen Namens neue Wörter.
- So entstehen ganz sicher spannende Abenteuer, die es unbedingt mit den anderen Kindern zu teilen gilt.

Parallel und sozusagen nebenbei sollte sich dieses Entdecken und Erforschen von Schrift und Wörtern für den Alltag des Kindes öffnen. Das ist die aktive Frage: Wo überall kann ich Schrift entdecken und erforschen?

Immer zwei Kinder nehmen sich ein Klemmbrett mit einem leeren Blatt; dazu einen Schreibstift – und gehen auf Entdeckungen von Schrift und Wörtern.

**Augen auf!**  
**Notiert alle Buchstaben und Wörter,**  
**die ihr entdeckt!**

Das Kinderpärchen kann in der eigenen Wohnung / dem Haus suchen, in der Kita-Gruppe, im Flur der Kita und/oder dem Turnraum. Vielleicht auch (mit Sicherheitskleidung und begleitet von einem Erwachsenen) auf dem Gehweg oder auch rund um den Häuserblock.

Nach der Rückkehr und Aufregung in der Gruppe werden alle Schrift-Entdeckungen eingehend gewürdigt. Vielleicht können einzelne Ergebnisse tiefer erforscht werden; z.B. Auto-Kennzeichen. Gerade bei diesem Beispiel mischen sich weiterdenkend und weiterführend Buchstaben und Zahlen als abstrakte Zeichen. Zudem gibt es hier die Besonderheit der Kürzel: K steht für Köln; MS steht für Münster.

Immer aber beherzigen Sie dies.

Sprechen Sie nie den Namen des Buchstabens, sondern sagen Sie immer den Laut des Buchstabens, also wie er klingt!

O	O	O	O
M	M	M	M
A	A	A	A
P	P	P	P
I	I	I	I
Z	Z	Z	Z

# Wörter aus A I M O P Z

(Stand: November 2018)

<p><b>A</b></p> <p>AA          AAP (kö. Affe)          AI, AI          AM          AMI          AMMO          AMO (it.)          AMOZ          AMP (kö. Amt)          APO</p>	<p><b>I</b></p> <p>I (engl.)          I am (engl.)          IA          i. A. (im Auftrag)          IM          IMAM          IMI          IMMI (kö. Zugereister)          IMZA (türk. Unterschrift)          IO (ital.)          IP (türk. Faden, Seil)</p>
<p><b>M</b></p> <p>MA          MA (franz.)          MAI          MAM          MAMA          MAMAMIA          MAMI          MAO          MAOAM          MAP (engl.)          MAPA (poln. Karte)          MAPPA          MAZ          MIA          MIAMI          MIAO          MIMI          MIO (ital.)          MOI (fr.)</p>	<p><b>O</b></p> <p>OI          OM          OM (kö. auf)          OMA          OMAMA          OMI          OP (kö.)          O.P. (Operation)          OPA          OPAPA          OPI          OZ (der Zauberer)          OZZI (Name)</p>

<p>MOIZ MOM MOMA MOMO MOPP MOPS</p>	
<p><b>P</b></p> <p>PA PAM PAMPA PAPA PAPAZ (türk. Papst) PAPI PAPP PAZ (Friede) PI PIA PIAZZA PIMP (engl.) PIPPA PIPI PIZ PIZZA PM (engl.) PO POMP POP POPO</p>	<p><b>Z</b></p> <p>ZAM (bayr. zusammen) ZAM (türk. Preiserhöhung) ZAP (TV umschalten) ZAPPA ZIA (it. Tante) ZIO (it. Onkel) ZIP (Reißverschluss) ZIMA (poln. Winter) ZIPPO ZOM (kö.) ZOMA ZOO ZOOM</p>